Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 40

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Dezember für folgende Bauprojette, teil-

weise unter Bedingungen, erteilt: 1. M. Bodmer, Einfriebungsmauer Seestraße 203, Z. 2. Bellegrini & Maag,
Einfriedung Seeblickstraße 10, Z. 2; Z. Bellegrini & Brull,
Erhöhung Ladenandau Langstraße 82, Z. 4; 4. Buchdruckerei Berichthaus, Autoremise Badenerstraße Nr. 41,
Z. 4; 5. Aktienbrauerei Zürich, zwei Gebäude, 1 Autozemis und 2 Schumpen Limpatkraße 268, Z. 5. 6 Mauremise und 2 Schuppen Limmaiftraße 268, 3. 5; 6. Baugenoffenschaft Kapfhalde, teilweise Ginfriedung Bitikonerstraße 24-30, 3. 7; 7. E. Schultheß, Einfamilienhaus

und Autoremise Susenbergstraße 47, Z. 7; 8. H. Städeli-Maier, Wirtschaftsgebäude Zürichbergstraße 231, Z. 7. Bedenhof-Gut in Zürich. Dem Großen Stadtrat von Zürich empsiehlt die Rechnungsprüsungskommission den vom Stadtrat beantragten Erwerd des Beckenhofs gutes in Unterstraß um 1,015,000 Fr. Etwa 3000 m² nordwestlicher Teil des Landes, auch jetzt nicht zum eigentlichen Park gehörig, sollen offen überbaut werden. Der Rest der im ganzen 17,185 m² umfassenden Liegenschaft ist für eine öffentliche Anlage in Aussicht genommen. In der Kommission wurde angeregt, das Herrschaftshaus in ein ftädtisches Museum zu verwandeln für die Darstellung vornehmlich des wohnkulturell wichtigen Ausschnittes des 18. Jahrhunderts durch Sammlung und

rahmenechte Ausstellung der felten gewordenen Objekte. Bafferverforgung Binterthur. Der Große Gemeinderat von Winterthur ftimmte einem Kreditbegehren

Zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren werten Lesern und Mitarbeitern

Glückwunsch.

Zürich=Rüschlikon.

Senn-Koldinghausen Erben Fachblätter-Verlag.

im Betrage von 763,000 Fr. für die Erwelterung der Bafferversorgung zu.

Rirchenrenovation in Winterthur. Die katho= lische Kirchgemeinde hat vor etnigen Monaten grund: sählich einem Antrag auf Renovation der Stadtkirche zugestimmt. Wann und in welchem Umfang die Reno= vation vorgenommen werden soll, bleibt einem spätern Entscheid vorbehalten. Die Kirchenpflege hat sich in: mischen Plane und Koftenvoranschläge geben laffen. Die bekannte Architektenfirma Fritschi & Zangerl hat der Kirchenpflege ein Projekt eingereicht, das u. a. einen Neubau der seit langem unzulänglichen Sakriftei und einen Chorumgang vorsieht. Da die eventuelle Verwirklichung diefes Projektes ein überschreiten der gewöhnlichen Baulinien erfordert, für welche Abweichung vom kantonalen Baugeset die Bewilligung der Baubehörde notwendig ift, mußte für deren Augenschein das Bauge: spann errichtet werden.

Schulhausrenovation in Wädenswil. Für die Ausführung von Renovationsarbeiten im Sekundarschulhaus bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 29,000 Fr. Die Frage eines Neubaues eines Sekundarschulhauses dürfte damit für längere Zeit zurückgestellt sein.

Die Bautätigkeit in Thun war im Jahr 1924 eine sehr rege. Beim Stadtbauamt sind 199 Baugesuche einsgereicht worden, wovon 81 auf Wohnhäuser, 23 auf Wohn- und Geschäftshäuser, 21 auf gewerbliche Bauten und 74 auf Umbauten und Schuppen usw. entsallen. Der Zuwachs an Wohnungen beträgt in diesem Jahr 223.

Rirchenrenovation in Wimmis (Bern). Man schreibt dem "Bund": Wer hatte sich nicht schon des schönen Bildes gefreut, das Schloß und Kirche von Wimmis am waldigen Rande der Burgfluh beim Eingang des Simmentales bieten! Dieses Bild ift in letzter Zeit aufgefrischt worden, indem das Gotteshaus außerlich und innerlich einer gründlichen Renovation unterzogen wurde. Es steht heute mit sauber weißgetunchten Mauern da. Der bekannte Berner Kirchenarchitekt Karl Indermühle hat das bisher etwas nüchterne und kalte Innere umgestaltet und einen heimeligen Raum daraus geschaffen. Die beto: rative Decke, das okergelbe Chor und die dunkelbraune Portlaube sind fein gegeneinander abgetont. Behörden und Private haben fehr ichone Rirchenfenfter geftiftet, die von Ernft Linck entworfen und von Glasmaler Boß ausgeführt wurden. ausgeführt wurden. Zudem wurden die Wappen der Burgerfamilien von Wimmis als Glasgemälde geschenkt. Sehr eindrucksvoll wirken zwei alte Grabplatten mit Inschriften, die, aufgefrischt, in die eine Seitenwand eingelaffen find.

Bauliches aus Brunnen. Nachdem die Bally-Schuhfabriken A. G. in Schonenwerd ihr Rinderferien = heim in Brunnen am Vierwaldstätterfee voriges Sahr vollständig umgebaut und nach modernen Gesichtspunkten neu eingerichtet haben, so daß es heute als schmuckes Schwyzerhaus" ber Landschaft zur Zierde gereicht, beabsichtigt die Firma nunmehr, auch ihr dortiges Arbeiterinnenheim durch einen den vermehrten Anforderungen entsprechenden Neubau zu ersetzen. Die Geschäftslettung hat zu diesem Zwecke bereits anläßlich des lett= jährigen Geschäftsabschlusses erstmals 50,000 Fr. in den Baufonds gelegt. Der Bauplatz für das neue Heim, das auf einen aussichtsreichen Bunkt über Brunnen zu liegen kommt, ist nun in hochherziger Weise durch den Seniorchef der Firma, Herrn Alt-Nationalrat Ed. Bally-Prior erworben und der Firma schenkungsweise abge-

Bauliches aus Luchsingen (Glarus). (Korr.) An die Kosten der Erstellung einer neuen Stallbaute auf

dem Oberstafel der Alp Oberblegi der Gemeinde Luchsingen im Betrage von 35,000 Fr. hat der Regierungsrat des Kantons Glarus einen Landesbeitrag von 20%, gleich 7000 Fr., zugesichert. Ein gleichhoher Beitrag wurde beim eidgenössischen Departement des Innern in Bern nachgesucht.

Röthibrüde in Solothurn. über dem Mittelbogen ift ein geschmückter Tannenbaum sichtbar, als sübliches Zeichen der Zimmerleute bei Beendigung einer Aufrichtarbeit. Die Gerüftbauunternehmung Solothurn hat ihre Arbeit am Brückenbau, d. h. vor einem Jahre das Rammgerüft und jetzt auf diesem als sester Tell die Zehrgerüftkonftruktion, vollendet. Die gesamten, mit Eisenteilen verbundenen Holzkonstruktionen der drei Brückenbogen müssen die Gewölbelasten dis nach Erhärtung des Betons aufnehmen und auf das Psahlgerüft übertragen. Infolge Rücksiandes der Fundationen konnte das über dem Sommer auf dem Chantier gelagerte Lehrgerüft erst 5 Monate später aufgestellt werden, als vorgesehen war.

Der Ausbau der Baster Milchzentrale. Der Borftand des Nordwestschweizerischen Milchproduzentenverbandes, der in Basel tagte, bewilligte für den Ausbau der Zentrale Basel den erforderlichen Kredit von 500,000 Franken. Es handelt sich um die Durchführung des tnnern Ausbaues und der Ausstattung der neuen Zentrale, die im März 1925 eröffnet werden soll.

Bankredite der Gemeinde Brugg (Aarg.) Die Gemeindeversammlung genehmigte den Bertrag mit Herrn Staub, durch welchen Herr Staub verpflichtet wird, seinen durch den Abbruch des Restaurant "Kömerturm" freigelegte Hausfassabe nach den Plänen von Architekt Fröhlich, Zürich umzubauen. Die Gemeinde leistet ihm an die Mehrkosten einen Beitrag von 8000 Fr.

Ebenfalls genehmigt wurde ein Kredit von 8000 Fr. für die Errichtung eines Abortgebäudes auf dem Zollplägli.

Diefe beiden Ausgaben im Betrage von 16,000 Fr. werden verursacht durch die Brückenverbreiterung.

Zum Schlusse wurde der Kredit von 30,000 Fr. erteilt für die Unterführung an der Zürcherstraße. Dadurch wird in nächster Zeit ein Verkehrsprojekt ausgeführt, an dessen Verwirklichung Behörden und Volk von Brugg schon seit Jahrzehnten gearbeitet haben. Es wird aber auch eines der größten Verkehrshindernisse, welche in weitem Umkreise bestehen, aus dem Wege geräumt.

Gine neue protestantische Kirche in Wohlen (Aargau). Der Kostenvoranschlag für dieselbe lautet auf rund ½ Million Franken, woran bereits ein Baufonds von 165,000 Fr. vorhanden ist. Von der Gemeindeversammlung wird ein Beitrag von 8000 Fr. erbeten, damit im nächsten Frühjahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Saalbau in Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne verlangt vom Großen Stadtrat einen Kredit von 1,030,000 Fr. für den Bau eines großen, 1400 Site fassenden Saales öftlich vom Casino de Montbenon.

Schweizerische Stadt- und Landbrunnen aus alter und nener Zeit.

(Rorrespondenz.)

(Schluß.)

Aus der Zeit der Gotikkennen wir noch eine Anzahl von Brunnen. Die Gesamtanordnung war fast überall die gleiche: die Brunnensäule mit wagrechtem Auslaufrohr in der Mitte, das Becken (ein regelmäßiges Viels